Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1843

6 (21.1.1843)

Visual Library

Grossherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Mittelrhein-Kreis.

№ 6. Samstag den 21. Januar 1843.

Schuldienstnachrichten.

Durch die erfolgte Pensionirung des Hauptlehrers Nikolaus Harter ist der katholische Schul- und Meßnerdienst zu Bollenbach, Amts Haslach, mit dem gesetzlich regulirten Diensteinkommen von 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und Antheil am Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 121 Schulkindern auf 45 kr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Competenten um diesen Schuldienst haben sich bei der Fürstlich Fürstenbergischen Standesherrschaft, als Patron, innerhalb 6 Wochen nach Vorschrift zu melden.

Durch die erfolgte Pensionirung des Hauptlehrers Nikolaus Spannagel ist der katholische Schul-, Meßner- u. Organistendienst zu Baierthal, Amts Wiesloch, mit dem gesetzlich regulirten Diensteinkommen von 175 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von ungefähr 65 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Competenten um diesen Schuldienst haben sich nach Maaßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg.Bl. Nr. 38) durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der katholischen Bezirksschulvisitatur Wiesloch zu Rauenberg innerhalb 6 Wochen zu melden.

Durch die Dienstentlassung des Hauptlehrers Philipp Himmelsbach ist der katholische Filialschuldienst zu Rohrhardsberg, Amts Triberg, mit dem gesetzlich regulirten Diensteinkommen von 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von 40 bis 50 Schulkindern im Durchschnitt auf 30 kr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Competenten um diesen Schuldienst haben sich nach Maaßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg.Bl. Nr. 38) durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der Bezirksschulvisitatur Triberg innerhalb 6 Wochen zu melden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Oberkirch. [Diebstahlsanzeige u. Fahndung.] Nr. 424. Am 5. v. M. wurde dem Anton Christ von Oberkirch ein Rock entwendet. Derselbe war noch ganz neu, von russisch-grünem Tuche, mit zwei Reihen Knöpfen versehen, die mit gleichem Tuche überzogen waren. An den Aermeln befinden sich ebenfalls zwei derartig überzogene Knöpfe und an den Seitentheilen so wie hinten Säcke. Die Vordertheile waren mit schwarzem, geblümtem, merinoartigem Zeuge, der Rücken und die Aermel mit Canefas gefüttert. Auf der innern Seite an der linken Brust befand sich gleichfalls eine Tasche.

Der Verdacht dieses Diebstahls fällt auf Joseph Schirremeier von Renchen, dessen Aufenthalt zur Zeit unbekannt ist.

Die respectiven Behörden werden ersucht, auf den entwendeten Rock, so wie den muthmaßlichen Thäter zu fahnden und ihn auf Betreten hierher einzuliefern.

Oberkirch, den 9. Jänner 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Häfelin.

Signalement: Alter: 46 Jahre; Größe: 5′2″½; Statur: mittler; Gesichtsform: länglich; Gesichtsfarbe: gesund; Haare: dunkelbraun; Augenbraunen: dunkelbraun; Augen: desgleichen; Stirne: bedeckt; Nase: spitzig; Mund: mittler;

Bart: schwarz; Backenbart: schwarz und klein; Kinn: oval; Zähne: mangelhaft; Profession: Schuster; besondere Kennzeichen: keine.

Breisach. [Conscriptionspflichtige.] Bei der heute dahier stattgefundenen Rekrutenaushebung sind die Conscriptionspflichtigen

1) Lukas Flesch von Schelingen, Loos-Nr. 45,
2) Karl Scheffel von Sasbach, " 83,
3) Val. Maier von Rothweil, " 116,
4) Flor. Baumgartner v. Oberbergen, " 134,

unerlaubt ausgeblieben; dieselben werden deßhalb aufgefordert, sich zur Verantwortung binnen 6 Wochen dahier zu stellen, widrigenfalls sie der Refraction für schuldig erklärt und in die im Gesetze vom 5. Oct. 1820 (Reg.Bl. Nr. 15) angedrohte Strafe verfällt werden würden.

Breisach, den 2. Jänner 1843.

Großherzogliches Bezirksamt.

Stigler.

Hüfingen. [Aufforderung.] Nr. 662. Bei dem ledigen Viktor Berger von Fürstenberg wurde ein Sperrstrick und eine Kette vorgefunden. Der Sperrstrick ist 6 Schuh lang und hat 25 Gleichen; die Kette aber hat eine Länge von 8 Schuh 4 Zoll, 49 Gleichen und überdies einen Ring und Haken. Beide Gegenstände sind schon gebraucht und zur Zeit ziemlich rostig.

Berger behauptet, diese Gegenstände gefunden zu haben, kann aber diese Angabe auch nicht durch einen entfernten Beweisgrund unterstützen, weßhalb gegründeter Verdacht vorliegt, daß er solche entwendete.

Wir fordern deßhalb die Eigenthümer jener Gegenstände auf, in möglichster Bälde bei dem diesseitigen Bezirksamte zu erscheinen, um über die Umstände, welche den Verlust jener Ketten herbeiführten, Aufschluß zu ertheilen.

Hüfingen, den 13. Jänner 1843.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Fischer.

(1) Rastatt. [Aufforderung.] Unter dem 21. October wurden durch das Grenzaufsichts-Personale bei den letzten Häusern in Wintersdorf in der Richtung gegen Iffezheim zu, angeblich bei Verfolgung von Schmugglern, unter einem Reisholzhaag 2 Bällchen Waaren, bestehend in 3 Pfund Seidenwaaren mit 48 Stück seidenen Halstüchern, 1 6/10 Pfund leinene mit Baumwolle vermischte Gurten in 5 Rollen und 14 2/10 Pfund Baumwollen-Waaren mit 85 Stück baumwollenen Halstüchern, aufgefunden.

Wer Eigenthums-Ansprüche an diese Gegenstände zu machen hat, wird aufgefordert, sich innerhalb 4 Wochen dahier zu melden und zu rechtfertigen, widrigenfalls die Unterschlagung der Zollgefälle hinsichtlich dieser Waaren angenommen und dieselben confiscirt werden sollen.

Rastatt, den 14. Jänner 1843.

Großherzogliches Oberamt.

Schaaff.

(3) Ettlingen. [Diebstahl.] Nr. 203. Aus dem Gaststalle des Sonnenwirthshauses hier wurden folgende Gegenstände am 4. d. M., Abends zwischen 5 und 6 Uhr, entwendet:

1) Ein tannener, roth angestrichener und mit französischem Schlosse versehener Koffer, in welchem sich folgende Effekten befanden:

a. Eine Taschenuhr mit einfachem, silbernem Gehäuse, arabischen Zahlen und Zeigern von Tomback; dieselbe war an einer kameelhaarenen Schnur befestigt, und hat einen Werth von 9 fl.

b. Zwei weiße, leinene, abgetragene Hemden, an der Brust mit D. L. bezeichnet, und 2 fl. werth.

c. Ein wergener Zwerchsack, ganz neu, werth 1 fl. 12 kr.

d. Ein neues Rasirmesser mit schwarzem Hefte.

e. Ein Gulden- und ein Halbguldenstück.

f. Ein dunkelblau tuchenes neues Kamisol, 8 fl. werth.

g. Ein baumwollenes, roth carrirtes Nastuch, mit D. L. gezeichnet.

h. Ein altes, hellblaues, seidenes Halstuch, mit D. L. bezeichnet.

i. Eine aschfarbige neue Weste mit gelben Knöpfen.

k. Ein mit rothen Blumen gestickter und grünem Band eingefaßter Hosenträger.

2) Ein Mantel von blauem mittelfeinem Tuche mit gelber Hafte.

Dies wird behufs der Fahndung auf den derzeit unbekannten Thäter mit dem Ansuchen bekannt gemacht, daß der leere Koffer indessen auf dem Felde gefunden wurde.

Ettlingen, den 9. Januar 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

v. Hunoltstein.

Oberkirch. [Diebstähle.] Nro. 958. Am 12. December v. J. wurden dem Felix Walz von Oberkirch 2 Hemden entwendet. Das eine davon war noch ziemlich neu, das andere etwas älter. Beide sind von Reistentuch, am Herzschlitze mit F. W. gezeichnet, an den Aermeln

mit einem ganz schmalen Preischen und mit einer Hafte versehen; an den Krägen befanden sich gleichfalls Haften. Der Kragen an dem neuern Hemde ist gesteppt.

An demselben Tage wurde der Agnes Feger im gleichen Hause eine weiße Schürze von Bärteltuch ohne Säcke entwendet.

Die resp. Behörden werden ersucht, auf die entwendeten Gegenstände, so wie den zur Zeit noch unbekannten Thäter zu fahnden und ihn auf Betreten hieher einzuliefern.

Oberkirch, den 7. Jänner 1843.

Großherzogliches Bezirksamt.

Häfelin.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Neckargemünd:

(1) des der Großh. Schaffnerei Lobenfeld auf Ochsenbacher Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Jestetten:

(1) zwischen der Pfarrei Schwerzen und der Gemeinde Rechberg;

im Bezirksamt Möhringen:

(2) des der Fürstl. Standesherrschaft Fürstenberg auf der Gemarkung Ippingen zustehenden Zehntens,

(2) des der Fürstl. Standesherrschaft Fürstenberg auf der Gemarkung Immendingen zustehenden Zehntens,

(2) des der Fürstl. Standesherrschaft Fürstenberg auf der Gemarkung Hintschingen zustehenden Zehntens;

im Landamt Karlsruhe:

(2) zwischen dem Schuldienst in Rusheim und der Gemeinde Rusheim;

im Bezirksamt Ettenheim:

(2) zwischen der Gemeinde Ringsheim und der Gemeinde Rust, wegen des Zehntens auf dem Distrikt Obermatten, Gemarkung Rust;

im Stadt- u. Landamt Wertheim:

(3) des dem Chorstift Wertheim auf der Gemarkung Eichel zustehenden Zehntens,

(3) des Zehntens der Pfarrei Hundheim auf der Gemarkung Dörlesberg,

(3) des dem Chorstift Wertheim auf der Gemarkung Bockenroth zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Ladenburg:

(3) des der evangel. Pfarrei Feudenheim auf Wallstadter Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Wolfach:

(2) des der Fürstl. Standesherrschaft Fürstenberg auf der Gemarkung Einbach zustehenden Zehntens.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Haslach. [Bürgermeisterwahl.] Bei der am 16. Juni v. J. in Welschsteinach stattgehabten Bürgermeisterwahl wurde der dortige Bürger und Krämer Sylvester Weber als Bürgermeister gewählt und in dieser Eigenschaft unterm 7. Aug. 1842 verpflichtet und in den Dienst eingewiesen.

Haslach, den 13. Jänner 1843.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Dilger.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben ihr Ansuchen um Auswanderungs-Erlaubniß eingereicht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholfen werden könnte. — Aus dem

Bezirksamt Achern:

(1) von Waldulm, die Andreas Hodapp'schen Eheleute, auf Montag den 6. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr. — Aus dem

Bezirksamt Oberkirch:

(2) von Erlach, Maurer Joseph Schott mit seiner Familie, auf Montag den 6. Februar, Vormittags 8 Uhr. —

(1) Oberkirch. [Schuldenliquidation.] Auf Antrag der Ehefrau des im ersten Grade mundtodten hiesigen Bürgers Lorenz Sester und seines Aufsichtspflegers Andreas Spinner ist Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Montag den 6. Februar d. J.,

Vormittags 9 Uhr, anberaumt, und werden

deßhalb sämmtliche Gläubiger des Lorenz Sester aufgefordert, ihre Forderungen vor dem Distrikts-Notar Warth in dessen Geschäftszimmer bei Seilermeister Oesterle dahier zu liquidiren, widrigenfalls sie sich die Nachtheile selbst zuzuschreiben hätten, die aus der unterlassenen Anmeldung für sie entstehen müßten.

Oberkirch, den 18. Jänner 1843.

Großherzogliches Bezirksamt.

Jüngling.

Triberg. [Präclusivbescheid.] Alle Dirjenigen, welche bei der anberaumten Schuldenliquidation gegen den in Gant gerathenen Spieluhrenmacher Mathias Duffner von Triberg ihre Forderungen nicht angemeldet haben, werden damit ausgeschlossen.

Triberg, den 12. Jänner 1843.

Großherzogliches Bezirksamt.

Gißler.

(1) Eppingen. [Aufforderung.] Nro. 49. Da der Sebastian Pfisterer von Landshausen beabsichtigt, sich in Baltimore, den nordamerikanischen Freistaaten, niederzulassen, so werden alle Diejenigen, welche Ansprüche an dessen Vermögen zu haben vermeinen, aufgefordert, solche

a dato binnen 6 Wochen

anher anzuzeigen, ansonsten dessen Vermögen an denselben ausgeliefert werden wird und sie sich den daraus entstehenden Nachtheil selbst zuzuschreiben haben.

Eppingen, den 3. Jänner 1843.

Großherzogliches Bezirksamt.

Ortallo.

(1) Bretten. [Schuldenliquidation.] Der großjährige Jakob Kolb von Bahnbrücken, welcher sich in Nordamerika befindet, bat um Entlassung aus dem Unterthanenverbande und Ausfolgung seines Vermögens.

Es werden daher alle Diejenigen, welche eine Forderung an denselben zu machen haben, aufgefordert, solche am

Freitag den 10. Februar d. J.,

Morgens 9 Uhr, dahier anzumelden, widrigenfalls sie sich die durch den Wegzug des Vermögens des Jakob Kolb entstehenden Nachtheile selbst zuzuschreiben haben.

Bretten, den 18. Jänner 1843.

Großherzogliches Bezirksamt.

Eichrodt.

Haslach. [Präclusivbescheid.] In Sachen mehrerer Gläubiger gegen die Gantmasse des verstorbenen Schullehrers Ilg zu Bollenbach werden alle Diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen in der heutigen Liquidationstagfahrt nicht angemeldet haben, anmit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

V. R. W.

Haslach, den 17. Jänner 1843.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Dilger.

(2) Durlach. [Gläubiger-Aufforderung.] Nr. 979. Michael Graule von Langensteinbach, welcher seine Heimath vor 12 Jahren verließ und sich in Philadelphia in Nordamerika aufhält, hat um nachträgliche Erlaubniß zur Auswanderung und zum Wegzuge seines in 730 fl. bestehenden Vermögens nachgesucht.

Zur Richtigstellung des Vermögens haben wir Tagfahrt auf

Dienstag den 14. Februar d. J.,

Vormittags 9 Uhr, anberaumt.

Alle Diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an das Vermögen des Auswanderers zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben in dieser Tagfahrt schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, bei Vermeidung der durch den sofortigen Wegzug des Vermögens für sie entstehenden Nachtheile anzumelden.

Durlach, den 13. Januar 1843.

Großherzogl. Oberamt.

Baumüller.

(2) Gengenbach. [Schuldenliquidation.] In der Verlassenschaftssache des schon im April 1841 verstorbenen Mathias Braun, gewesenen Bürgers und Taglöhners zu Schwaibach, haben die Betheiligten die Erbschaft unter der Rechtswohlthat des Erbverzeichnisses angetreten und um Abhaltung einer Schuldenliquidation gebeten.

Es ergeht deßhalb an sämmtliche Gläubiger des Mathias Braun die Aufforderung, ihre Ansprüche an denselben

Dienstag den 31. d. M.,

Vormittags 8 Uhr, auf dem Geschäftszimmer des Notars Klein dahier um so gewisser richtig zu stellen, als sonst dem Nichterscheinenden seine Ansprüche nur auf denjenigen Theil der Erbschaftsmasse erhalten werden, der nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf die Erben gekommen ist.

Gengenbach, den 4. Jänner 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Wasmer.

(2) Eppingen. [Gläubiger-Aufforderung.] Nr. 16,976. Der ledige Schuhmacher Heinrich

Sauter von Eppingen wandert nach Nordamerika aus; es werden daher alle Diejenigen, welche Ansprüche an das Vermögen des Abziehenden zu haben vermeinen, aufgefordert, solche binnen 4 Wochen dahier anzuzeigen, ansonst sie sich den daraus erwachsenden Nachtheil selbst zuzuschreiben haben.

Eppingen, den 28. December 1842.

Großherzogl. Bezirksamt.

Ortallo.

Baden. [Vermögensabsonderung betreffend.] Nro. 591. In Sachen der Melchior Siefert'schen Ehefrau in Baden, Klägerin gegen ihren Ehemann Melchior Siefert dahier, Beklagten, Vermögensabsonderung betreffend, wird nach gesetzlich gepflogenen Verhandlungen zu Recht erkannt:

Es sei die Vermögensabsonderung zwischen den Melchior Siefert'schen Eheleuten dahier ausgesprochen, und es habe der beklagte Ehemann, unter Verfällung in die Kosten, der Klägerin ihr Beibringen im Betrag v. 20666 fl. binnen vier Wochen bei Zwangsvermeidung auszufolgen. V. R. W.

So erkannt, Baden den 10. Jänner 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bilharz.

(2) Karlsruhe. [Aufforderung.] Die Ehefrau des hiesigen Hofmusikus Wolfram, Amalie geborene Kramer, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft gebeten, welche ihre am 25. April 1842 dahier verstorbene Tante Katharina Kramer durch letzten Willen ihr vermacht hat.

Es ergeht hiemit die öffentliche Aufforderung, alle zustehenden Einwendungen hiergegen binnen zwei Monaten allhier vorzutragen, ansonst nach dem Antrag der Testamentserbin wird erkannt werden.

Karlsruhe, den 7. Jänner 1843.

Großherzogliches Stadtamt.

Stösser.

(3) Karlsruhe. [Verschollenheitserklärung.] Nr. 176. Nachdem sich auf die öffentliche Aufforderung vom 1. November 1841 Nr. 16,378 weder Johann Reile von hier, noch etwaige Leibeserben desselben dahier gemeldet haben, so wird nunmehr Johann Reile für verschollen erklärt und dessen Vermögen seinen muthmaßlichen Erben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben.

Karlsruhe, den 5. Januar 1843.

Großherzogl. Stadtamt.

Ruth.

(2) Karlsruhe. [Aufforderung.] Die Wittwe des am 13. November 1842 hier verstorbenen Kutschers Christoph Knapper, Magdalena geb. Anishänsel, hat als Testamentserbin ihres verstorbenen Ehemannes um Einsetzung in Besitz und Gewähr dieser Erbschaft gebeten. Diejenigen, welche hiergegen Einsprache erheben wollen, werden hierzu unter Fristbestimmung von 2 Monaten anmit aufgefordert, ansonst die Wittwe Knapper in Besitz und Gewähr der Erbschaft wird eingesetzt werden.

Karlsruhe, den 7. Jänner 1843.

Großherzogliches Stadtamt.

Stösser.

(2) Karlsruhe. [Aufforderung.] Nr. 287. Der am 4. November 1842 dahier verstorbene Schulrath König hat seine hinterlassene Wittwe Juliane geb. Saalmüller zur Erbin testamentarisch eingesetzt, und dieselbe zur Einsetzung in Besitz und Gewähr der Erbschaft den Antrag gestellt. Diejenigen, welche hiergegen Einsprache erheben wollen, werden zu deren Vortrag allhier innerhalb 2 Monaten unter dem Bedrohen hiemit aufgefordert, daß nach Ablauf dieser Frist sonst nach dem Antrage der Erbin erkannt werden wird.

Karlsruhe, den 8. Januar 1843.

Großherzogl. Stadtamt.

Stösser.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen Jahresfrist sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. — Aus dem

Bezirksamt Bretten:

(2) von Gondelsheim, Christoph Maier, welcher sich im Jahre 1817 als Schneidergeselle auf die Wanderschaft begab und seither keine Nachricht von sich gegeben hat, dessen Vermögen in 59 fl. 34 kr. besteht. — Aus dem

Stadtamt Karlsruhe:

(2) von Karlsruhe, der Schuster Philipp Hertel und der Schneider Christoph Hertel, welche sich vor etwa 30 Jahren nach Nordamerika begeben haben sollen und deren dermaliger Aufenthaltsort und Schicksal hier unbekannt sind, deren Vermögen in 1182 fl. 1 kr. resp. 1388 fl. besteht.

Bezirksamt Wolfach:

(2) von Wolfach, Lorenz Vollmer, welcher im Jahr 1809 oder 1810 als Schuster auf die

Wanderschaft ging und sich unter das Militär nach Spanien engagiren ließ, und Joh. Vollmer, Bruder des vorigen, welcher nach Holland, im Jahr 1830 aber unter die Fremdenlegion nach Algier ging, Beide bis jetzt aber nichts von sich hören ließen. —

(3) Durlach. [Erbvorladung.] Der vor 10 Jahren nach Nordamerika ausgewanderte Johann Jakob Langendörfer von Weingarten, welcher seither keine Nachricht von sich gegeben hat, ist zur Erbschaft seines ledig verstorbenen Bruders Marx Langendörfer von Weingarten berufen.

Derselbe oder dessen Leibeserben werden nun aufgefordert,

binnen 3 Monaten

bei unterzeichneter Stelle zur Erbtheilung sich zu sistiren, andernfalls die Erbschaft lediglich Denjenigen würde zugetheilt werden, denen sie zukäme, wenn der Abwesende oder seine Leibeserben zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Durlach, den 7. Januar 1843.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Eccard.

Kauf-Anträge.

Allmannsweier, Oberamts Lahr. [Eichstämmeversteigerung.] Die hiesige Gemeinde läßt künftigen Donnerstag den 26. d. M., Morgens 9 Uhr, in ihrem Gemeindswalde 38 zu Boden liegende Holländer- und Nutzholz-Eichstämme vorzüglicher Qualität öffentlich versteigern.

Die Zusammenkunft ist auf hiesiger Gemeindestube, von wo aus man die Steiglustigen auf den Steigerungsplatz begleiten wird.

Allmannsweier, den 19. Jänner 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Heimburger.

(2) Reichenbach, O.A. Lahr. [Liegenschafts- und Mühle-Versteigerung.] Der Bürger und Hofbauer Anton Beck im Kreuth und dessen Consorten lassen

Samstags den 28. d. M.,

Nachmittags 1 Uhr, im Schwanenwirthshause dahier nachbeschriebene Liegenschaften an die Meistbietenden öffentlich versteigern:

Nro. 1.

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit einer Mahlmühle mit zwei Gängen und einer Hanfreibe mit zwei Reibbetten, sodann eine neben daranstehende, anderhalbstöckige Scheuer und Stallung mit Keller, an der Schutter im Dorfe Reichenbach stehend.

Nro. 2.

1 Sester Gemüsgartenfeld beim Hause und 25 Ruthen desgleichen allda.

Nro. 3.

6 Sester Garten- und Mattfeld allda.

Nro. 4.

6 Sester Bergackerfeld in der Hagenbüchle-Gewann.

Nro. 5.

28 Morgen Wald in zwei Abtheilungen an der Langeck.

Die Steigerungs-Bedingungen werden am Versteigerungstag bekannt gemacht.

Auswärtige Steigerungslustige haben sich mit legalen Vermögens-Zeugnissen auszuweisen.

Sollten sich keine Kauf- oder Steiglustigen vorfinden, so werden die vorbeschriebenen Realitäten mehrere Jahre in Pacht vergeben.

Reichenbach, den 12. Jänner 1843.

Bürgermeisteramt.

(1) Bruchsal. [Liegenschaftsversteigerung.] Zufolge richterlicher Verfügung vom 9. November v. J. werden Donnerstag den 16. Februar d. J., Abends 7 Uhr, im Wirthshause zum Wolf dahier von Peter Baumann's Eheleuten folgende Liegenschaften im Zwangswege öffentlich zu Eigenthum versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis und darüber erzielt wird:

Nro. 1.

5 Ruthen Haus, Hof und Garten auf dem Frohndberg dahier, einerseits Weg, anderseits Johann Weinschenk.

Nro. 2.

1 Viertel 7 Ruthen Weinberg im Rohracker, einerseits Aufstößer, anders. Ignaz Schweickert.

Nro. 3.

1 Viertel 10 Ruthen dito in der Silberhelle, einerseits Bäcker Müller, anders. Ignaz Greulich.

Nro. 4.

38 Ruthen dito allda, neben Aufstößer und sich selbst.

Nro. 5.

1 Viertel dito im Rothenberg rechts, einers. Ritterwirth Eberhard, anders. Anton Steuerle's Wittwe.

Nro. 6.

1 Viertel Acker am Münzesheimer Berg links am Weg, einers. Gewann, anders. Weg.

Nro. 7.

1 Viertel 30 Ruthen dito, einers. N. Maier, anders. Georg Mai.

Nro. 8.

1 Viertel dito rechts der Allee und dem Ziegler-weg am Giesgraben, einerseits Johann Adam Weis, anderseits Heinrich Einsmann's Wittwe.

Nro. 9.

2 Viertel 22 Ruthen Weinberg am Rohr-acker, einerseits Stephan Adelsberger, anderseits Franz Schleicher.

Bruchsal, den 7. Jänner 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Göldner.

(1) Bruchsal. [Wirthshaus- und Liegen-schafts-Versteigerung.] Zufolge richterlicher Ver-fügung vom 15. November v. J. Nro. 28381 werden von den Joseph Buchmüller'schen Ehe-leuten dahier

Montag den 13. Februar d. J.,

Abends 7 Uhr, im Wirthshause zum Wolf folgende Liegenschaften im Zwangswege öffent-lich versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis und darüber erzielt wird.

Nro. 1.

27 Ruthen 72 Schuh zweistöckiges Haus und Nebengebäude mit der Realschildgerechtigkeit zur Blume, mit Bierbrauerei und Essigsiederei nebst 7 gewölbten Kellern an der Hauptmarktstraße, einers. die Höllgasse, anders. Glaser Becker.

Nro. 2.

30 Ruthen 79 Schuh zweistöckiges Haus mit Scheuer und Stallung in der Hüllengasse, einers. Verwalter Schmitt's Wtb. anders. Herr Forst-meister St. Andrée.

Nro. 3.

3 Viertel Acker rechts am Büchenauer Weg, einers. Hospital, anders. Matheus Dikopp.

Nro. 4.

1 Viertel do. im Rothenberg rechts, einers. Andreas Schmitt, anders. Johann Reinfahrt.

Nro. 5.

1 Morgen Weinberg im Flüger beim Hoch-gericht, einers. Brückenkaplanei, anders. Franz Ludwig Herb.

Nro. 6.

2 Viertel do. allda, einers. Amtsrevisor Will, anders. Andreas Baier.

Nro. 7.

1 Viertel 30 Ruthen Wiesen zwischen der 2. und 3. Wasserstube, einers. Aufstößer, anders. Franz Mathias Ebersell's Wtb.

Nro. 8.

1 Viertel Wiesen allda, einers. Georg Will, anders. Jakob Schlegel's Wtb.

Nro. 9.

2 Viertel 32 Ruthen Garten bei der Wasser-stube, einers. Adam Berberich.

Nro. 10.

1 Viertel 30 Ruthen Acker links der Ubstadter Straße außerhalb dem weißen Kreuze, einers. Anton Bachmann, anders. Anton Ditsch.

Nro. 11.

3 Viertel 33 1/3 Ruthen Acker rechts des Ub-stadter Wegs, einers. das Hochgericht, anders. Margaretha Beck.

Nro. 12.

1 Viertel Weinberg im Rothenberg, einers. Johann Bohn, anders. Sebastian Vogt.

Nro. 13.

3 Viertel Acker im kleinen Feld, 2. Gewann, einers. Wiesen, anders. Johann Wenglein.

Nro. 14.

2 Viertel 24 Ruthen Weinberg im Rothen-berg rechts, einers. Franz Anton Eisert, anders. Michael Sander.

Nro. 15.

2 Viertel 10 Ruthen Acker links an der Ub-stadter Straße, einerseits Franz Peter Siegel's Erben, anders. Johann Baptist Breuer.

Nro. 16.

2 Viertel dito im kleinen Feld, 2. Gewann, einerseits Heinrich Habermann, anders. Michael Lacher.

Nro. 17.

2 Viertel Wiesen im Wendelroth, einerseits selbst, anderseits Fidel Wolf.

Nro. 18.

2 Viertel Acker im Fuchsloch, 2. Gewann, einers. Georg Adam Ihle, anders. selbst.

Nro. 19.

2 Viertel Wiesen im Wendelroth, einerseits selbst, anderseits Bürgeracker.

Nro. 20.

1 Morgen Acker im Lerchenfeld im Tiefenthal, einerseits Weg, anders. Rain.

Nro. 21.

2 Viertel 26 Ruthen Acker im Tiefenthal, einerseits Mathias Reininger, anders. Rain.

Nro. 22.

1 Viertel 28 Ruthen Garten bei der Wasser-burg, einerseits selbst, anders. Allee.

Nro. 23.

2 Viertel Weinberg im Flüger, einerseits Andreas Baier, anders. Franz Carolus.

Bruchsal, den 7. Jänner 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Göldner.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

(1) Gernsbach. **[Apotheke-Verkauf.]** Nr. 3168. Zufolge endlicher Erbtheilung zwischen den Apotheker Wagner'schen Kindern wird deren bis jetzt gemeinschaftlich besessene Apotheke hier, unter Zugabe der vorhandenen Materialien, Apparate und Einrichtungen, welche mindestens einen Werth von 2600 fl. haben, in öffentlicher Steigerung an den Meistbietenden zu Eigenthum verkauft.

Der Kaufstag wird angesagt auf

Mittwoch den 12. April 1843,

und wird die Handlung — um 10 Uhr Vormittags beginnend — im Gasthause zum Badischen Hof vollzogen werden.

Die Apotheke — ein geräumiges, bequemes und wohlgebautes Haus, versehen mit allen, zum Geschäftsbetrieb erforderlichen, im besten Zustande befindlichen Oertlichkeiten — liegt in der Mitte der Stadt auf einer Seite des Marktplatzes, von welcher dieser ganz beherrscht wird; auch bietet die Lage des Hauses einen sehr schönen Anblick auf die nahe gelegenen schönen Gebirgsformen mit ihren reizenden Thälern.

Die Apotheke der Stadt Gernsbach gehört sicher zu den besten des Landes; die einzige im ganzen Murgthale — ist sie berufen, eine nach allen Richtungen ausgedehnte Gegend mit einer Einwohnerschaft von 20,000 Seelen zu bedienen.

Welchen daran gelegen ist, inzwischen nähere Einsicht von den Kaufsbedingungen zu nehmen, mögen sich an die unterfertigte Stelle wenden.

Gernsbach, den 31. December 1842.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

M. Ganter.

Bekanntmachungen.

(1) Bretten. [Hofgutsverpachtung.] Das in der Nähe von Bauschlott, Oberamts Pforzheim, liegende Hofgut Karlshausen, bestehend

in 272 Morgen 2 Vtl. 7¾ Rth. Ackerland,
" 51 " 2 " 2½ " Garten und Wiesen nebst den erforderlichen Wohn- und Oekonomie-Gebäuden, wird

Montag den 6. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem Hofgut selbst vom 25. März d. J. an auf 15 Jahre in Bestond gegeben.

Die Bedingungen können täglich auf diesseitigem Bureau vernommen und das Gut wird den Liebhabern auf Verlangen vom Gutsverwalter in Karlshausen vorgewiesen werden.

Zur Pachtnahme werden übrigens nur tüchtige, solide Landwirthe zugelassen, und auswärtige Liebhaber haben sich sowohl hierüber, als über das erforderliche Vermögen, mit gültigen Urkunden auszuweisen.

Bretten, den 12. Januar 1843.

Großherzogl. Domainenverwaltung.

Klumpp.

Achern. [Eisenbahnbau-Dienstbahnkloben-Lieferung.] Zur Aufführung des Erddamms für die Eisenbahn in der Gemarkung Renchen bedürfen wir zur Verlängerung der Dienstbahn noch ungefähr 20,000 Stück s. g. Dienstbahnkloben, welche circa 26½ Centner wiegen. Diese Lieferung soll im Soumissionswege an den Wenigstnehmenden vergeben werden, und es sind die Bedingungen auf diesseitigem Bureau jederzeit einzusehen.

Diejenigen, welche diese Lieferung zu übernehmen gesonnen sind, haben ihre Angebote längstens

bis 8. Februar d. J.

versiegelt und mit der Bezeichnung: "Dienstbahnklobenlieferung für die Eisenbahn" versehen, bei unterzeichneter Stelle portofrei einzureichen.

Achern, den 18. Januar 1843.

Großh. Wasser- und Straßenbau-Inspection.

Embdt.

(1) Kehl. [Seilwaaren-Lieferung.] Die in Folge der öffentlichen Bekanntmachung vom 10. October v. J. hinsichtlich der Seilwaaren-Lieferung zur hiesigen Schiffbrücke eingereichten Preisofferte wurden hohen Orts nicht genehmigt. Dieselbe wird daher nochmals mit dem Anfügen zur Soumission ausgeschrieben, daß die für eine dreijährige Periode zu liefernden Seilwaaren beiläufig in 10 Centnern bestehen; daß sie aus gutem, fleckenfreiem Hanfe gefertigt und kostenfrei in das Brückenmagazin dahier geliefert werden müssen.

Die versiegelten, auf der Addresse mit der Ueberschrift: "Seilwaaren-Lieferung" versehenen Preisanerbietungen sind längstens bis zum 1. k. M. dahier einzureichen.

Kehl, den 10. Januar 1843.

Großherz. Hauptzollamt.

Courtin, O. J. Schilling, H. A. V. Rost, H. A. Contr.

Redaction, Druck und Verlag von J. Otteni in Offenburg.